



Traubeneichen Samenerntekomplex Cholfirst

Datenblatt für Forstbaumschulen und das Forstrevier Cholfirst

Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Wald
wald@bd.zh.ch
Tel. + 41 43 259 27 50

Forstrevier Cholfirst
Revierförster Renato Marano
forst.cholfirst@bluewin.ch
Tel. + 79 426 90 59

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Datenblatt betont die Bedeutung genetisch vielfältiger Samenerntekomplexe in eichenreichen Gebieten, insbesondere unter den Herausforderungen des Klimawandels und den aktuellen Erkenntnissen genetischer Untersuchungen. Es zielt darauf ab, Informationen zum forstlichen Vermehrungsgut der Traubeneiche (*Quercus petraea*) im *Samenerntekomplex Cholfirst* bereitzustellen. Dies soll die aktive Nutzung des Komplexes fördern und langfristig hochwertiges, an die Region angepasstes Saatgut gewährleisten. Das Datenblatt enthält Informationen zu vorherrschenden Bestandesbedingungen sowie zur Vitalität und Qualität der Eichen. Hauptbestandteil des Datenblattes bildet eine Auswahl von vier Samenernteorten. Zu diesen Samenernteorten werden Informationen bereitgestellt, mit dem Ziel die Samenernte zu optimieren.

Samenerntekomplex Cholfirst

Der *Samenerntekomplex Cholfirst* besitzt eine Waldfläche von ca. 300 ha und zeichnet sich durch einen sehr hohen Traubeneichenanteil aus. Der Samenerntekomplex umfasst den als «quellengesichert» definierten Samenerntebestand *Schwarzbrünneli* NKS Nr. 961 (3.5 ha). Zudem sind im Komplex drei Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung (WNB) enthalten. Die WNB-Objekte Nr. 29.02, Nr. 34.04 und Nr. 34.05 zeichnen sich jeweils durch unterschiedliche Charakteristiken aus. So ist im WNB-Objekt Nr. 29.02 die im Kanton Zürich seltene Waldgesellschaft Nr. 15 vertreten oder es kommen seltene Arten wie die *Gewöhnlichen Küchenschelle* (*Pulsatilla vulgaris*) (WNB-Objekt Nr.34.04) oder die *Schlingnatter* (*Coronella austriaca*) (WNB-Objekt Nr. 34.05) vor.

Die im *Samenerntekomplex Cholfirst* vorhandenen Eichen stammen aus ehemaliger Mittelwaldbewirtschaftung. Es wird angenommen, dass der Grossteil der gepflanzten Eichen aus der Region stammt. Weil sich im 18. Jahrhundert Franzosen aus Kriegsgründen kurzzeitig in Feuerthalen niederliessen und der Legende nach Eicheln (für den Kaffeersatz) hinterliessen, kann jedoch eine Einbringung aus anderen Gebieten nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Der *Samenerntekomplex Cholfirst* liegt zwischen 450 – 570 m ü. M. Die Nagelfluh, ein jüngeres Konglomerat-Gestein, bildet den geologischen Untergrund. Den Bodentyp bildet die Braunerde mit einer mittleren Gründigkeit des Bodens von 60 – 90 cm. Gemäss kantonaler Standortkartierung dominiert der typische Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse (7d). Waldgesellschaften wie verschiedene Ausprägungen des Waldmeister-Buchenwalds (7a,7as), der Bergseggen-Buchenwald (15), der Waldhainsimsen-Buchenwald (1) sowie der Waldhirschen-Buchenwald mit Hornstrauch (8e) kommen vereinzelt vor.

Im ausgeschiedenen Perimeter sind rund 12'900 reproduzierende Eichen vorhanden, welche sich grundsätzlich über alle Entwicklungsstufen verteilen. Aufgrund des Sturms Lothar im Jahr 1999 besteht im Samenerntekomplex ein leichter Überhang an Stangenholz 2 und Baumholz 1. Die Vitalität sowie die Regenerationsfähigkeit der vorhandenen Traubeneichen werden als *gut* eingestuft.

Der im Samenerntekomplex vorhandene Nebenbestand setzt sich hauptsächlich aus Buche und Hagebuche, sowie vereinzelt auch Linde zusammen. Der Nebenbestand schützt die Eichenstämme vor Sonneneinstrahlung, was ein Grund für die *sehr gut* eingeschätzte Qualität der Traubeneichen ist (feinastig, gute Astreinigung, seltener Drehwuchs sowie wenig Klebeäste). Die Traubeneichen zeichnen sich zusätzlich durch eine *sehr gute* Wuchsleistung aus.

Aufgrund des *sehr guten* Gesamteindrucks von Wuchs, Form und Qualität der Traubeneichen im Cholfirster Samenerntekomplex, wird dieser aktiv zur Beerntung und Nachzucht von forstlichem Vermehrungsgut empfohlen.

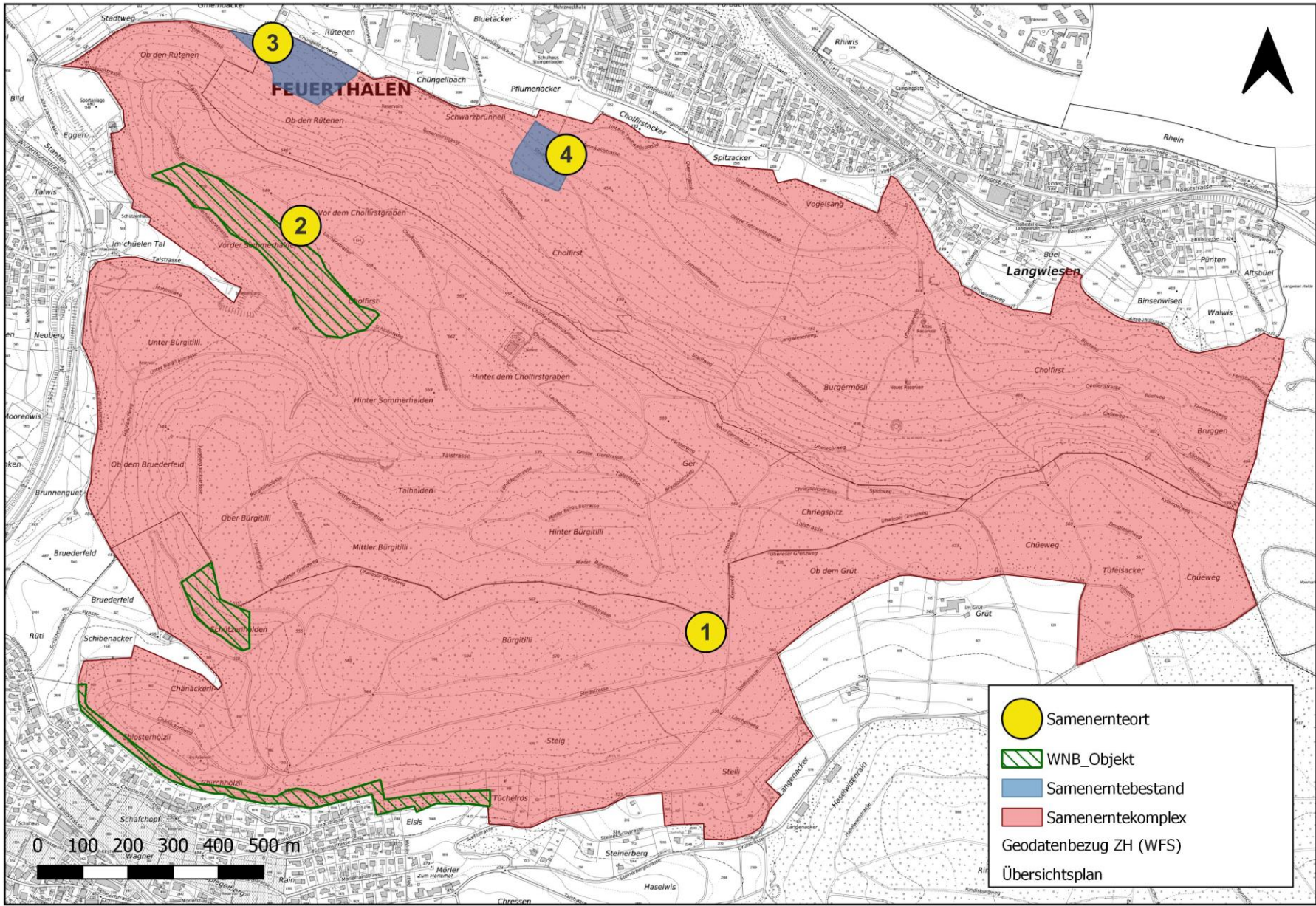


Abbildung 1: Gesamtperimeter Samenerntekomplex Chollfirst

Vorgaben zur Beerntung

Um die langfristige Erhaltung einer möglichst umfassenden genetischen Vielfalt des *Samenerntekomplexes Cholfirst* sicherzustellen und einen erfolgreichen Ablauf der Samenernte zu gewährleisten sind folgende Punkte zu beachten:

- **Kontaktaufnahme mit Förster:** Vor der Samenernte sollte Kontakt mit dem zuständigen Förster aufgenommen werden. Dieser kann zusätzliche Informationen über die Bestände resp. zur Begehrbarkeit des Bestandes zur Verfügung stellen.
- **Kontaktaufnahme mit Abteilung Wald, Kanton Zürich:** Die Abteilung Wald erfasst im Nationalen Kataster der Samenerntebestände (NKS) den entsprechenden Ernterapport und stellt ein Herkunftszeugnis für das geerntete Vermehrungsgut aus.
- **Samenernteorte:** Nach Möglichkeit sollen vier Samenernteorte beerntet werden. Falls dies nicht möglich ist, wird aufgrund der verschiedenen Waldgesellschaften resp. Entwicklungsstufen empfohlen, min. einen der beiden Samenernteorte 1 *Cholfirst* oder 2 *Vorder Sommerhalden* und min. einen der beiden Samenernteorte 3 *Ob den Rütönen* oder 4 *Schwarzbrünneli* zu beernten.
- **Mutterbäume:** Es sollen min. 15 bis 20 unterschiedliche Mutterbäume pro Samenernteort beerntet werden.
- **Eicheln:** Pro Mutterbaum sollen min. 100 Eicheln gesammelt werden.

Folgend werden die vier Samenernteorte des *Samenerntekomplex Cholfirst* genauer beschrieben:

Samenernteort 1 Cholfirst:

- Alter ca. 30 - 40 Jahre
- Waldgesellschaften 6, 7d
- Pflanzung
- Entwicklungsstufe: Baumholz 1
- Unterwuchs: gering, hauptsächlich Buchenverjüngung
- Gute Begehrbarkeit, Fläche befindet sich direkt neben der Waldstrasse
- Koordinaten: 2691164, 1281231
- [Karten der Schweiz - Schweizerische Eidgenossenschaft - map.geo.admin.ch](#)

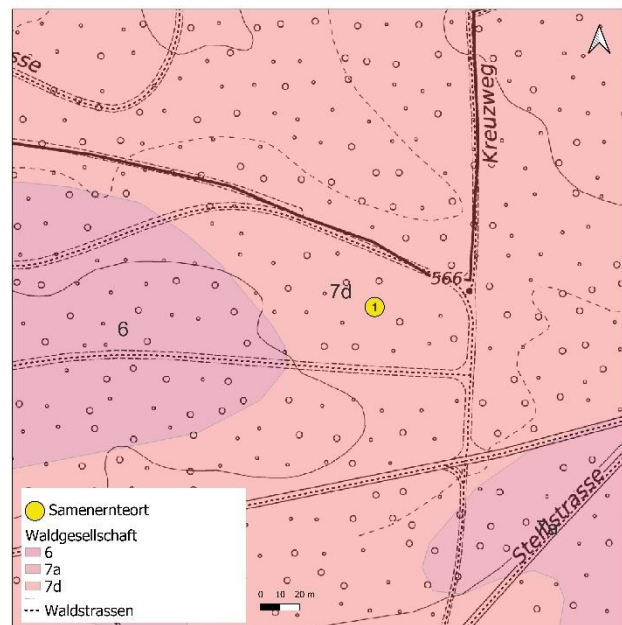


Abb. 2: Samenernteort 1 inkl. dargestellten Waldgesellschaften und Waldstrassen

**Samenernteort 2
Vorder
Sommerhalden:**

- Alter ca. 150 – 200 Jahre
- Waldgesellschaften 1, 15
- Ehemalige Mittelwaldbewirtschaftung
- Mehrere grosskronige Z-Bäume
- Entwicklungsstufen: Baumholz 3 bis Altholz
- Unterwuchs: gering, hauptsächlich Buchenverjüngung
- Gute Begehrbarkeit, Fläche befindet sich direkt neben Waldstrasse
- Koordinaten: 2690239, 1282139
- [Karten der Schweiz - Schweizerische Eidgenossenschaft - map.geo.admin.ch](#)

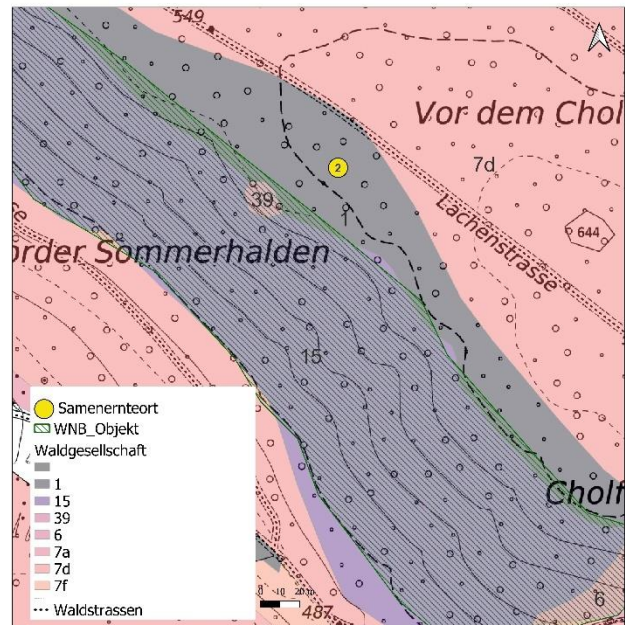


Abb. 3: Samenernteort 2 inkl. dargestellten Waldgesellschaften, Waldstrassen und WNB-Objekt

**Samenernteort 3
Ob den Rütene:**

- Alter ca. 200 Jahre
- Waldgesellschaft 7d
- Ehemalige Mittelwaldbewirtschaftung
- Mehrere grosskronige Z-Bäume
- Lange, gerade Schäfte
- Entwicklungsstufen: Baumholz 3 - Altholz
- Unterwuchs: dichte Buchenverjüngung
- Gute Begehrbarkeit, Fläche befindet sich direkt neben der Waldstrasse
- Koordinaten: 2690193, 1282534
- [Karten der Schweiz - Schweizerische Eidgenossenschaft - map.geo.admin.ch](#)

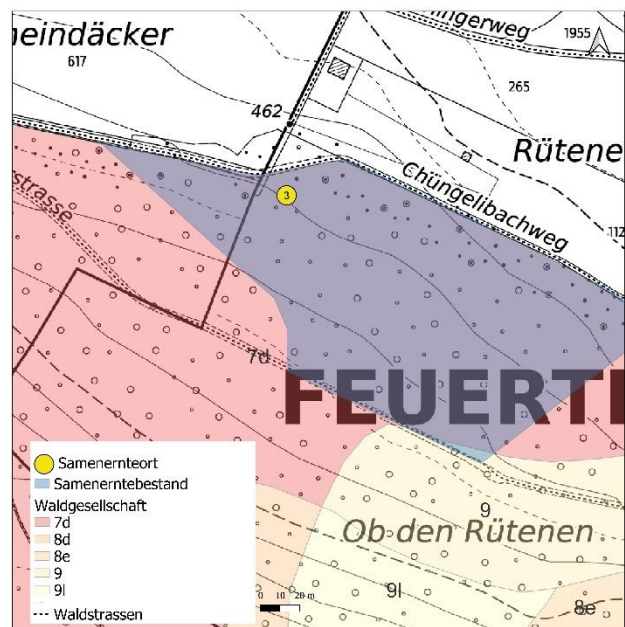


Abb. 4: Samenernteort 3 inkl. dargestellten Waldgesellschaften, Waldstrassen und Samenerntebestand

**Samenernteort 4
Schwarzbrünneli:**

- Alter ca. 120 – 150 Jahre
- Waldgesellschaft 7d
- Ehemalige
Mittelwaldbewirtschaftung
- Grosskronige Z-Bäume
- Entwicklungsstufen: Baumholz 3 -
Altholz
- Unterwuchs: Buchenverjüngung
- Gute Begehrbarkeit, Fläche befindet
sich direkt neben der Waldstrasse
- Koordinaten: 2690927, 1282271
- [Karten der Schweiz -
Schweizerische Eidgenossenschaft
- map.geo.admin.ch](#)

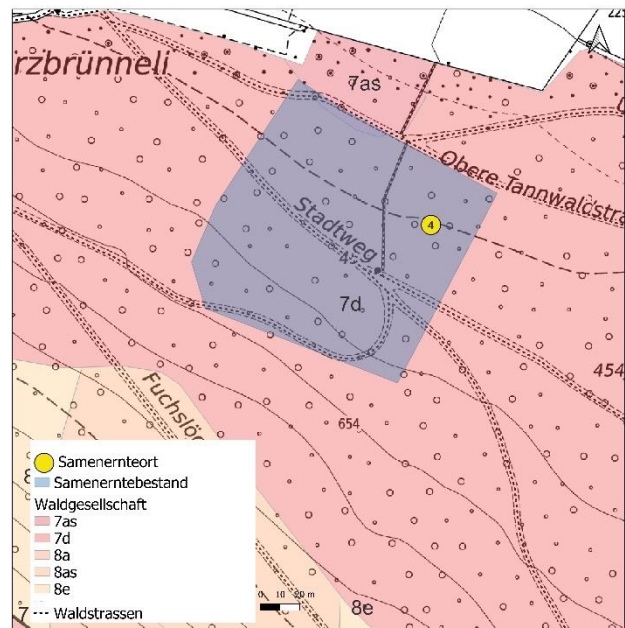


Abb. 5: Samenernteort 4 inkl. dargestellten
Waldgesellschaften, Waldstrassen und
Samenerntebestand